



HESSISCHER LANDTAG

30. 07. 2025

Kleine Anfrage

**Roman Bausch (AfD), Markus Fuchs (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Klaus Gagel (AfD), Patrick Schenk (Frankfurt) (AfD) und
Andreas Lobenstein (AfD) vom 17.06.2025**

**safeAML – Bedarf, Kosten, Erfolgsaussichten und Überwachungsfolgen des neuen
hessischen Anti-Geldwäsche-Projektes**

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Vorbemerkung Fragesteller:

Hessens Wirtschafts- und Finanzministerium will gemäß einer Pressemitteilung vom 04.06.2025 gemeinsam mit der Commerzbank, der Deutschen Bank und der N26 ein europaweites Leuchtturmprojekt zur Geldwäschebekämpfung starten. Ziel sei es, auffällige Geldströme zwischen mehreren Bankkonten schneller zu erkennen, den Abgleich zwischen Finanzinstituten zu digitalisieren und verdächtige Muster auszumachen. Wenngleich die Bekämpfung von Geldwäsche generell ein staatliches Anliegen ist, werden international jedoch sehr unterschiedliche Ansätze verfolgt. Während die Europäische Union die Zentralisierung und datenbasierte Kontrolle vorantreibt, gehen Länder, wie die Schweiz oder die USA, inzwischen weit zurückhaltender vor. So hat in den USA Präsident Trump Initiativen zur Entlastung kleinerer Unternehmen bei Transparenzpflichten veranlasst und in der Schweiz stößt die Einbindung freier Berufe, wie Notare und Anwälte, in staatliche Kontrollsysteme auf starke verfassungsrechtliche Bedenken. Im Kontrast dazu startet die Hessische Landesregierung unter Einbeziehung der landeseigenen Plattform EuroDaT sowie dem mit Künstlicher Intelligenz (KI) in Steuersachen befassten Finanzamt Kassel und der kooperierenden Universität Kassel das Projekt safeAML. Bisher weitgehend händisch in den Finanzinstituten verarbeitete Daten zur Aufdeckung verdächtiger Finanztransaktionen sollen nun digital aufbereitet und analysiert werden. Damit stellt sich nicht nur die Frage nach möglichen Synergieeffekten, vielmehr ergeben sich auch neue Vorbehalte im Hinblick auf Parallelstrukturen, Überregulierung, Datensicherheit und Bürokratie.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum:

Die Bekämpfung von Geldwäsche hat für die Landesregierung höchste Priorität, denn Geldwäsche dient als Schmiermittel organisierter Kriminalität und kann darüber hinaus erheblichen volkswirtschaftlichen Schaden anrichten. Es ist das erklärte Ziel der Landesregierung, Frankfurt als führenden Standort im Kampf gegen Geldwäsche zu stärken. Daher setzt sie sich aktiv für ein faires und transparentes Finanzsystem ein.

Die Ansiedlung der europäischen Anti-Geldwäschebehörde AMLA in Frankfurt war ein großer Schritt, um den Standort im Kampf gegen Finanzkriminalität zu stärken. Mit safeAML, einem innovativen Werkzeug zur Aufdeckung von Geldwäsche, verstärkt die Landesregierung ihr Engagement und die Vorreiterrolle Hessens weiter.

Die vom landeseigenen Datentreuhänder EuroDaT GmbH angebotene Anwendung safeAML bietet Banken die Möglichkeit, Prozesse zu digitalisieren, die aufgrund hoher datenschutzrechtlicher Vorgaben bislang manuell erfolgt sind. Die freiwillig teilnehmenden Banken können Geldwäsche dadurch effektiver und effizienter bekämpfen und Geldwäschemuster innerhalb kürzester Zeit erkennen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen wie folgt:

Frage 1 Wer leitet das Projekt safeAML und mit welchen Zuständigkeiten?

Frage 2 Welche weiteren Akteure (zum Beispiel die AMLA) sind neben der Uni Kassel und dem Finanzamt Kassel maßgeblich in das Projekt eingebunden und in welcher Funktion?

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Projekt safeAML wurde in enger und guter Zusammenarbeit zwischen den folgenden Akteuren entwickelt:

- EuroDaT GmbH: Projektleitung; Bereitstellung der Datentreuhänderplattform EuroDaT und der Anwendung safeAML,
- Pilotbanken Commerzbank, Deutsche Bank und N26: Bereitstellung von Expertise in der Geldwäschebekämpfung sowie Vertragspartner und Nutzer für die Anwendung safeAML,
- Technische Dienstleister Deloitte, d-fine, Hawk und spotixx: Bereitstellung technischer Expertise und technische Entwicklung der Anwendung safeAML,
- Land Hessen (HMdF und HMWVV): Bereitstellung fachlicher Expertise und Unterstützung des Projektmanagements.

Im Rahmen der Konzipierung des Projektes und auch während der Weiterentwicklung gab und gibt es einen Austausch mit dem Hessischen Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit (HBDI), um eine datenschutzkonforme Ausgestaltung des Projektes sicherzustellen. Die Aufsichtsbehörden AMLA und BaFin werden über den Projektfortschritt regelmäßig informiert. Die Universität Kassel und das Finanzamt Kassel sind nicht am Projekt beteiligt.

Frage 3 Wie soll verhindert werden, dass sich durch den Einsatz von safeAML eine weitgehend flächen-deckende Transaktionsüberwachung bei Finanzinstituten schleichend etabliert? Bitte ausführlich begründen.

Banken unterliegen einer Reihe von Verpflichtungen im Rahmen des Geldwäschegegesetzes. Dazu gehört unter anderem die Überwachung von Buchungen im Hinblick auf verdächtige Aktivitäten. Dies macht schon bisher einen Informationsaustausch zwischen Finanzinstituten nötig. Daher führt safeAML nicht zu einer Ausweitung der Transaktionsüberwachung.

Mit safeAML wird der Datenaustausch hingegen erstmals in Europa rechtlich und technisch sicher digitalisiert, so dass der Ablauf der Prozesse beschleunigt und standardisiert wird und eine verbesserte Entscheidungsgrundlage für Meldungen an die Ermittlungsbehörden (FIU) entsteht.

Frage 4 Welche Akteure haben Zugriff auf die gesammelten Daten, beziehungsweise ist eine technische und organisatorische Anbindung von safeAML an EU- oder internationale Daten- und Kontrollsysteme vorgesehen? Bitte detailliert erläutern.

safeAML ermöglicht es, Geldflüsse über mehrere Banken hinweg automatisiert zu rekonstruieren, um damit Netzwerke aufzudecken, in denen Geldwäsche erfolgt. Der Datenaustausch erfolgt ausschließlich anlassbezogen aufgrund potenziell verdächtiger Buchungen und führt nicht zu einer dauerhaften Sammlung von Buchungsdaten. safeAML verzichtet vollständig auf die Verarbeitung personenbezogener Daten. Dies wird unter anderem durch den Einsatz moderner Verschlüsselungstechnik ermöglicht.

Durch die technische Architektur wird sichergestellt, dass die teilnehmenden Banken nie Zugang zu den unverschlüsselten Transaktionsdaten der anderen Banken erhalten. Der Plattformbetreiber EuroDaT erhält ebenfalls keinen Zugang zu den unverschlüsselten Transaktionsdaten.

Eine Anbindung an internationale Daten- und Kontrollsysteme ist aktuell nicht geplant.

Frage 5 Welche Mittel sind vom Land Hessen für das Projekt vorgesehen? Bitte nach Verwendungszwecken und Jahren auflisten.

Das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum (HMWVV) unterstützt den Aufbau und Betrieb des Datentreuhänders EuroDaT und die Weiterentwicklung der Anwendung safeAML, bis diese sich kommerziell tragen. Dafür beauftragt das HMWVV die EuroDaT GmbH mit der Durchführung der in diesem Zusammenhang notwendigen Aufgaben, wobei eine Rückzahlung der Vergütung in Abhängigkeit des Geschäftserfolgs der EuroDaT GmbH vertraglich vereinbart ist.

- Im Jahr 2023 wurde die EuroDaT GmbH in einem Volumen von maximal 200.000 Euro mit dem Aufbau und Betrieb der Datentreuhänderplattform beauftragt.
- Im Jahr 2024 wurde die EuroDaT GmbH in einem Volumen von maximal 200.000 Euro mit dem Betrieb und der Weiterentwicklung der Datentreuhänderplattform sowie der Entwicklung der Anwendung safeAML beauftragt.
- Im Jahr 2025 wird die EuroDaT GmbH – nach aktueller Planung – in einem Volumen von maximal 50.000 Euro mit der Vorbereitung der Inbetriebnahme der Anwendung safeAML beauftragt.

Ob und, wenn ja, in welchem Umfang, zukünftig weitere Aufträge an die EuroDaT GmbH vergeben werden, hängt von der weiteren Geschäftsentwicklung ab.

Frage 6 Werden Banken beziehungsweise Finanzinstitute wegen der von ihnen durch safeAML zu leistenden Investitionen direkt oder mit Fördermitteln des Landes, des Bundes oder der EU unterstützt? Bitte detailliert auflisten.

Nein.

Frage 7 Welche Funktion genau kommt der landeseigenen EuroDaT im Projekt zu? Bitte detailliert erläutern.

Die EuroDaT GmbH stellt die Datentreuhandplattform EuroDaT zur Verfügung, welche die datenschutzkonforme und anonymisierte Verarbeitung der Transaktionsdaten ermöglicht. Zudem ist die EuroDaT GmbH Vertragspartner der teilnehmenden Banken und stellt die für safeAML notwendige Software zur Verfügung.

Frage 8 Wie ist die Abgrenzung zu bestehenden Behörden wie BKA, FIU beziehungsweise Zoll und Steuerfahndung geregelt, damit bei der Entwicklung und Umsetzung von safeAML mögliche Doppelstrukturen vermieden werden? Bitte detailliert erläutern.

safeAML unterstützt die Banken bei der Vorbereitung von Meldungen, zu denen sie gemäß Geldwäschegegesetz verpflichtet sind. Doppelstrukturen entstehen in Bezug auf die genannten Behörden nicht.

Frage 9 Welche Erfolge bei Steuereinnahmen oder auf Grund von Bußgeldern /Strafzahlungen sowie durch Aufdeckung sonstiger Delikte oder krimineller Strukturen erwartet die Landesregierung durch safeAML? Bitte begründen.

Frage 10 Werden die zusätzlich durch safeAML gewonnenen Erlöse voll in den hessischen Landeshaushalt fließen? Die Antwort bitte begründen.

Die Fragen 9 und 10 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Das Ziel des Projektes safeAML ist nicht die Erzielung von staatlichen Einnahmen, sondern die Bekämpfung von Geldwäsche und organisierter Kriminalität.

Inwieweit es zu staatlichen Einnahmen im Rahmen des Projektes kommen wird und auf welcher staatlichen Ebene diese anfallen würden, ist aktuell nicht abschätzbar.

Wiesbaden, 18. Juli 2025

Kaweh Mansoori